

Minderheit der Anteile nicht im privaten Besitz sind. Die durch diese Veränderung für das Reich entstehenden Ausgaben werden aus dem Dispositionsfonds des Herrn Reichsfinanzministers und des Herrn Reichsaussenministers gedeckt, die etatsmäßig zur Verfügung des Reichsfinanzministers und des Reichsaussenministers stehen. Zwischen dem früheren und jetzigen Besitzer sind Verhandlungen über die allgemeine Haltung des Blattes getroffen worden, die der allgemeinen Tendenz des Blattes entsprechen.

Darauf trat der Ausschuss in die Beratung der Tagesordnung ein. Nachdem die Frage der Militärkontrolle in langer Aussprache behandelt worden war, beschloß der Ausschuss, die Beratungen über den deutsch-niederländischen und deutsch-belgischen Schiedsgerichts- und Grenzvertrags einer hierfür besonders ausserordentlichen Sitzung vorzubehalten.

Reichswirtschaftsminister u. Eisenpakt

Der Reichswirtschaftsminister über den Eisenpakt
 Berlin, 23. Nov. Der Auswärtige Ausschuss und der handelspolitische Ausschuss des Reichstages beschäftigten sich in gemeinsamer Sitzung mit dem deutsch-französisch-luxemburgischen Eisenpakt. Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius erklärte: Der Eisenpakt zerfällt in zwei Teile, das Abkommen über die internationale Kohlenabgabegemeinschaft und das Kontingentabkommen über die Einfuhr aus Luxemburg und Lothringen. Das erste Abkommen ist zwischen Deutschland, Frankreich, dem Saargebiet, Luxemburg und Belgien abgeschlossen worden, besetzt die Anreizung an den Stahlbedarf und ist ein Produktionsvertrag. Der Beitritt zur internationalen Kohlenabgabegemeinschaft ist anderen Ländern ausdrücklich vorbehalten. Der Sitz der Kohlenabgabegemeinschaft ist Luxemburg. Das Kontingentabkommen ist zwischen Deutschland, Frankreich und Luxemburg abgeschlossen worden. Die Saarwerke treten den deutschen Verbänden bei. Die Verhandlungen sind ausschließlich zwischen den privaten Interessenten geführt und abgeschlossen worden.

Das Endergebnis ist eine volle Verständigung zwischen der eisenschaffenden und eisenerarbeitenden deutschen Industrie, welche letzterer die Konkurrenzfähigkeit auf dem Weltmarkt gewährleistet und die Gefahr einer unbilligen Ausnutzung des deutschen Verbrauchers beseitigt.

Der Eisenpakt setzt die Niedererschlagung der bisher geltenden Zölle für Eisenprodukte aus der Saar und ihren Erzeugnisse für die Dauer des Eisenpaktes voraus. Verhandlungen mit der französischen Regierung haben zu der Vereinbarung zwischen Deutschland und Frankreich vom 6. November 1926 geführt, die die Zustimmung des Reichsrats und der beiden Ausschüsse des Reichstages bereits gefunden hat. Das Abkommen erläßt den Zoll für Eisenprodukte aus der Saar nur bis zum 1. April 1927 und sieht für diese Zeit für die Eisenerzeugung nicht unwesentliche Erleichterungen für die Ausfuhr von Deutschland nach der Saar vor. Am 1. April 1927 ist die deutsche Regierung nicht nur in der Gestalt der Eisenzölle frei, sondern wird auch erneut in völliger Freiheit prüfen, ob ausreichende Vorteile für den Absatz der deutschen eisenerarbeitenden Industrie nach der Saar wie nach Frankreich zu erwarten stehen.

Der Eisenpakt ist zurzeit die einzige Möglichkeit, um das durch verlorenen Krieg getrennte große Wirtschaftsgebiet auf einem Teilsaebiet wieder zu vereinigen und ihm die notwendige Ruhe und Stetigkeit zu geben. Die Regierung hatte bisher keinen Anlaß, an der lokalen und besonnenen Geschäftsführung der Kohlenabgabegemeinschaft zu zweifeln.

Abschluß der britischen Reichskonferenz.

London, 23. Nov. Die seit 19. Oktober tagende Reichskonferenz hielt heute ihre Schlußsitzung ab. Das Ergebnis der Konferenz ist in einem Gesamtbericht niedergelegt worden, der heute abend hier veröffentlicht worden ist. Der Bericht enthält eine Reihe von Enthüllungen, die von verschiedenen Ausschüssen gemacht worden sind und kurze Angaben über die vertraulichen Aussprachen in der Vollkonferenz über außenpolitische Fragen und Fragen

der Verteidigung. Zur Lage der äußeren Politik wird der englischen Regierung der Glückwunsch ausgesprochen, daß sie für eine Förderung des Friedens in der Welt tätig gewesen ist und der Befriedigung Ausdruck gegeben, daß sich seit 1923 die Beziehungen der europäischen Mächte untereinander gebessert haben. Aus den Erörterungen sei klar hervorgegangen, daß die Regierungen des britischen Reiches an einer Politik des Friedens festhalten und den Völkerbund als ein bedeutendes Instrument des Friedens fördern werden. In Bezug auf die Frage der Verteidigung wird in dem Bericht hervorgehoben, daß die Konferenz ihr Bedauern darüber ausgesprochen habe, daß es unmöglich gewesen sei, weitere Fortschritte in der Frage einer Herabsetzung und Beschränkung der internationalen Rüstungen zu erzielen.

Neues vom Tage

Um den Fall Hölz

Berlin, 23. Nov. Der Amnestieauschuss des Reichstages in der Sache Hölz wird erst am 27. November zusammentreten. Erich Fricke, der sich zu der Hölz zur Last gelegten Erschießung des Landwirts Heß befugt, hat jetzt an den Vorsitzenden des Ausschusses ein Schreiben gerichtet, in dem er sein Geständnis niederlegt und fordert, in der nächsten Sitzung endlich gehört zu werden.

Chamberlain kommt nach Paris

Paris, 23. Nov. Nach dem „Echo de Paris“ wird sich Chamberlain auf seiner Reise zur Tagung des Völkerbundsrates zwei bis drei Tage in Paris aufhalten. Das Blatt fügt hinzu, daß sich Briand und Chamberlain auch über das Problem der deutschen Abrüstung unterhalten würden. Im Prinzip bedeute die Thoirypolitik eine Anstrengung Frankreichs, sich in seinen Beziehungen zu Deutschland der in Locarno festgelegten Schiedsrichterrolle Englands zu entziehen. Wenn auch die Verhandlungen von Thoiry nicht zur Zuständigkeit Chamberlains gehörten, so sei dies etwas anderes mit der Abberufung der interalliierten Kontrollkommission und der Rüstungsüberwachung durch den Völkerbund.

Die Prozesse wegen der Anschläge auf Mussolini

Rom, 23. Nov. Wie die Blätter berichten, werden demnächst die Akten über die drei letzten Anschläge auf das Leben Mussolinis dem Sondergericht zugestellt werden. Das Reglement dieses Gerichtes läßt zur Verteidigung Zivilanwälte zu, jedoch die bereits bestimmten Verteidiger im Amte bleiben. Was den Prozeß Gibson anlangt, so wird mitgeteilt, daß der Verteidiger erneut Aufhernerfolgungsfähigkeit seiner Mandantin wegen Geisteskrankheit verlangt hat. Der Prozeß Janiboni soll im Januar verhandelt werden, der Prozeß Luccelli im Februar und der Prozeß gegen Ms. Gibson im März.

Ein neues Druckmittel auf Deutschland?

Paris, 23. Nov. Im „Matin“ gibt Sauerwein der Meinung Ausdruck, daß Stresemann, Briand und Chamberlain bei ihren Besprechungen in Genf im Zusammenhang mit der Kontrollfrage die gesamte europäische Politik besprechen würden. Man könne, so meint Sauerwein, die Befehle unter der Bedrohung abfärzen, daß den französischen Truppen im Rheinland sofort eine befriedigende Kontrolleinrichtung des Völkerbundes folge. Kurz so könne man auch vom französischen Parlament die Zustimmung zur vorzeitigen Räumung erlangen.

Aus Stadt und Land.

Altensteig, den 24. November 1926.

— Freier Milchhandel in den Gemeinden mit weniger als 50 000 Einwohnern. Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Zu der Einführung der Konzeptionspflicht für den Milchhandel bedürfen nach der Reichsmilchverordnung die Gemeinden mit weniger als 50 000 Einwohnern der Zustimmung der obersten Landesbehörde. Diese Zustimmung wurde seinerzeit einer Reihe von Gemeinden auf ihren Antrag erteilt. Nunmehr hat das Wirtschaftsministerium die erteilte Zustimmung in allen Fällen zurückgenommen, sodas in Württemberg die Konzeptionspflicht für den Milchhandel in den Gemeinden mit weniger als 50 000 Einwohnern in Wegfall gekommen ist.

Bad Teinach, 23. Nov. (Gründung eines Kurvereins.) Am Sonntagvormittag versammelten sich auf Einladung des Gemeinderats eine stattliche Anzahl Bürger und Freunde Teinachs im Hotel zum Hirsch, um einen für den hiesigen Platz so notwendigen Kurverein ins Leben zu rufen. In ihm sollen die Aufgaben vereinigt werden, die seither zum Teil der Kurverwaltung, zum Teil dem seit 1898 bestehenden Verschönerungsverein oblagen. Durch vielversprechendes Entgegenkommen der Mineralbrunnen Ueberkingen-Teinach AG. war das Zustandekommen des Vereins von vornherein gesichert und Gewähr für eine Leistungsfähigkeit geboten. Von den anwesenden Personen erklärten sofort 60 ihren Beitritt zum Verein. Direktor Ruder machte unter großem Beifall der Versammlung die Mitteilung, daß der gesamte Aufsichtsrat der Mineralbrunnen Ueberkingen-Teinach AG., insgesamt 18 Herren, seinen Beitritt erklärt habe. Durch Zuruf wurde einstimmig Direktor Ruder zum ersten Vorsitzenden des Vereins berufen.

Calw, 23. November. Die Milchpreisfrage kommt bei dem Vorhandensein größerer Milchmengen nicht zur Ruhe. Vor einigen Wochen wollten mehrere Milchhändler den Milchpreis von 28 auf 26 Pfg. für das Liter herabsetzen. Der landwirtschaftliche Ortsverein wehrte sich aber energig dagegen und der Abschlag mußte unterbleiben. Nun bietet aber ein hiesiger Landwirt das ihm frische Milch frei Haus um 25 Pfg. an und eine Milchsammelstelle in Altbühlach sucht hier ständige Milchabnehmer ebenfalls zum Preis von 25 Pfg., weil in mehreren Gemeinden des Bezirks die Milch nicht abgesetzt werden könne. Unter diesen Umständen wird wohl der seitige Erzeugerpreis eine Herabminderung erfahren müssen.

Hirsau. (Gedenktag-Einweihung.) Der hiesige Turnverein hat im Weltkrieg nicht weniger als 20 Mitglieder verloren. Schon längere Zeit trug er sich mit dem Gedanken, für diese Gefallenen eine Gedenktafel anzusetzen. Nun haben die Gebrüder Luz eine künstlerische Tafel mit den Namen der gefallenen Kameraden ausgeführt und dem Turnverein zum Geschenk gemacht. Ehrenmitglied Gustav Stöckli stiftete den schönen Rahmen. Die Tafel wurde nun im „Löwen“ enthüllt und eingeweiht, nachdem schon morgens ein gemeinsamer Kirchgang der hiesigen Vereine stattgefunden hatte und eine gemeinsame Totenfeier auf dem Friedhof mit Ansprachen von Turnvereinsvorstand Walker und Pfarrer Abel, von Vorträgen des Musikvereins und des Liederkranzes vorausgegangen war.

Freudenstadt, 22. Nov. Im Rathaussaal tagte am Samstagmittag der Ragoldbahn-Ausschuss unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister Gündert, Forstheim. Vertreten waren außer den Hauptorten des Erz- und Ro-

Du bist mein!

Roman von H. v. Erlin

Copyright by Greiner & Comp., Berlin W 30.

5. Fortsetzung.

(Nachdruck verboten.)

Nun hatte auch Hartmut sie erblickt. Weisheit diegenit fuhr es ihm blitzschnell durch. Ihr aus dem Wege gehen, wie er es seit Tagen tut, tun mußte. Denn er sah sie nicht mehr allein vor seinem Geiste, ein anderer stand ihr zur Seite, der sang ein Lied vom sieghaften Heut — sein Bruder! Weisheit gehen, Raum geben, ihm — seinem Vaters liebstem Sohne!

Sein Fuß zuckte, wollte sich wenden, da sahen seine Augen, wie auch Angelika den Schritt einhielt und tragend, wartend zu ihm hinüberblinnte. Trostige Bitterkeit quoll in ihr auf. War es wirklich so weit, daß er von ihrem Wege weichen mußte, dann sollte sie es selbst ihm sagen. Rasch schritt er ihr entgegen.

Ein Blick: Ihr Gesicht und alles ungesäm Aufbegehrende in ihm wurde weich und still. Sie sah aus wie ein vertretes, ratloses Kind. Mit einem Korgengruße blieb er vor ihr stehen.

„Sie, Fräulein Angelika — was führte Sie so weit hinweg vom Almenhofe?“

„Hier heute sie den Kopf.“

„Ja... nach Hölzstein wollte ich, Madelaine Gallens Besuch erwidern...“

„Ja Fuß? Und auf diesem Wege hier?“

„Es wurde mir ja auch zu weit und ich lehrete um — es war überhaupt nur so ein Einfall gewesen.“

„Gequält von seinem forschenden Blick, hob sie das Gesicht, leuchtete und versuchte ein Lachen.“

„Ach, ich weiß ja niemals, was ich eigentlich will, das ist schrecklich. Und heute ist's besonders so — es liegt wohl am Wetter. Gewitterluft, nicht wahr, Herr Bravand?“

„Er nickte seltsam, seine Augen wichen nicht von ihr. Gewitterluft, Angelika — und Sie wollen fort von uns?“

„Es widersprach ihm nicht. Sie hatte es gefühlt, daß er in ihrem Innersten gelesen, daß es nutzlos sei, ihm auszuweichen.“

In ihn hinein aber hatte ihr Nummes — „Ja“ — gleich einem ländenden Blitzstrahl getroffen, daß Leidenschaft und Liebe in loderbender Flamme emporzuckten. Weger, sein Herz hatte er ihre Hände gerissen, und lebend tief er:

„Geh nicht fort, Angelika — ich liebe dich ja!“

„Belebend, erlebend stand sie vor ihm, und doch war es heiß auch in ihrem Verstand aufgestiegen, und durch ihre Glieder ging es wie ein leeres Hinneigen zu dem Manne, dessen Arme nach ihr zuckten, der sein Gesicht dem ihren nahe bog, daß sie an ihren Lippen fast den Hauch der seinen spürte. Ihre Augen, die einen Atemzug lang sich geschlossen hatten, schlangen sich langsam wieder auf, und ihre Blick trafen hinein in die dunklen, zwingenden Augen über sich, und brennende Blut überzog ihr plötzlich Stirn und Wangen. Reder, Hartmuts Gesicht war vor ihrem Geiste ein anderes erschienen, auch ihr zugeneigt mit heißen Lippen die die ihren suchten — fanden — blaue, leuchtende Augensterne, in denen es drohend flammte, wie es in diesen dunklen, Augen hier gedroht und gestammt hatte am gleichen Tage — der Bruderhaß —

„Mit einer Bewegung bangender Furcht hatte sie ihre Hände aus den seinen befreit und stieß hervor.“

„Nicht — Sie dürfen so nicht zu mir sprechen.“

„Er hielt mit seiner: Blick den ihren fest.“

„Ich darf es nicht? Sprechen Sie klar zu mir, Angelika, daß ich Sie verstehe. Und sagen Sie mir das eine — ist Ihr Herz noch frei, oder — becaube ich meinen Bruder, wenn ich hoffe?“

„Lieser noch hörte: schamhaftes Erröten ihre Wangen und abweichend stammelte sie.“

„Ihr Bruder — ich verstehe Sie nicht.“

„Sie verstehen mich sehr wohl und darum frage ich Sie abermals, muß ich Sie fragen: Ist Ihr Herz noch frei, Angelika?“

„Ihr Augen hingen an seinen trotzigen Lippen, von denen so weich ihr Name sang, und wie ein stürzender Hauch entglitt den ihren ein einziges Wort — „Nein!“

„Und ihre Hände zuckten empor, streckten sich aus, als wollten sie das Entloebene zurückdrehen.“

„Er aber, verärrteten Gesichtes, hatte sich dicht zu ihr gebeugt, als wolle er die Wahrheit aus ihr herauszwingen —

„Wer, Angelika? Einer von uns beiden?“

„Sie sah ihn schweigend an mit unergründlichem brennenden Blick — „frage nicht“ —

„Er — er?“

„Und wieder schweig sie und faltete stehend die Hände gegen ihn.“

„Da hielt er noch einmal ihre Hände gefaßt, presste sie mit schmerzhafter Gewalt — „Angelika — er?“

„Sein Ton brach, in seinem Augen brannte ein wildes Licht.“

„In verärrtem Schrecken riß sie sich los.“

„Nein doch — nein! Es ist nicht wahr — o Gott — nein, nicht! Haß und Feindschaft um mich!“

„Ihre Stimme fluchte in zitternder Angst.“

„Er sah sie an mit einem langen Blicke, unter dem sein Gesicht sich verwandelte, feiner wurde, und sagte: „Sie brauchen nicht Furcht zu haben vor mir — um ihn.“

„Seine Worte berührten sie wie eine eiskalte Hand.“

„Ein Frösteln durchschauerte sie. Er schien ihr ödlich ein völlig anderer geworden; mit der Bemerkung, daß er zu seinen Reuten zurückkehren müsse, ging er mit kummern Grusse von ihr hinweg.“

„Ihr Herz tat ein paar wilde Schläge und dann hatte auch sie sich gewandt und eilte, wie vorwärts gestoben von dem tausenden Winde, der sich zu erheben begonnen, wieder dem Almenhofe entgegen.“

„Und endlich am Hiel! Nur wenig Schritte noch —

„Da stand sie plötzlich schredgelähmt, als sie dicht vor sich, an einer Baum gedreht, hinter dessen Stamm sich bergend, spähend, harrend — Oswald erblickte.“

„Wo kam er her? Was bedeutete sein Kommen? Worau, wartete er hier? Von Wangen getrieben, trat sie vollends auf ihn zu. Da kam auch er ihr entgegen.“

„Den Hut hatte er vom Kopfe genommen, sein Haar flog im Winde, gab die Stirn frei, die sah war und leucht glänzte, wie das erregte Gesicht. Die Hand, die er ihr reichte, bebte.“

„Um Gotteswillen, wie sehen Sie aus! Geschaß Ihnen etwas, daß Sie so hüßlich außer der Zeit —“

(Fortsetzung folgt.)



goldtales, der Würt- und Enggau-Verkehrsverband und die beiden Handelskammern Pforzheim und Rottweil. Es wurde eine Reihe von Fahrplanwünschen behandelt, u. a. ein Antrag des obengenannten Verbandes auf Umwandlung der beiden Saisonzüge 901 und 934 in ganzjährige beschleunigte Personenzüge und Durchführung nach und nach von Mühlaber mit Anschluß an D-Zug 108. Ein vorgelegter Plakatentwurf soll ausgeführt und auf wichtigen Bahnhöfen ausgehängt werden.

Schömberg, O. A. Rottweil, 23. Nov. Der seit etwa 18 Jahren hier tätige Stadt- und Distriktsarzt Dr. med. Kammerer, gebürtig von Oberndorf, fiel am Donnerstagabend, als er von einem Patientebesuch in Schörlingen zurückkehrte, am Eingang seiner Wohnung so unglücklich von der Haustreppe, daß er einen Schädelbruch erlitt und am Sonntagmittag auf der Fahrt in die Klinik nach Rottweil, ohne das Bewußtsein erlangt zu haben, starb.

Birkenfeld, O. A. Neuenbürg, 22. Nov. (Versteigerung.) Bei der Zwangsversteigerung des Cafes Geiger machte das höchste Angebot von 25 000 Mark Wollwarenhandler Fritz Krämer von hier, worauf es ihm zugeschlagen wurde.

Stuttgart, 23. Nov. (Vom Landtag.) In der Zeit vom 21. September bis 6. November sind beim Landtag 40 Eingaben eingegangen. Sie wurden den zuständigen Ausschüssen überwiesen. Die Gesamtzahl der beim jetzigen Landtag eingebrachten Petitionen beträgt nunmehr 835.

Neue Landtagsabgeordnete. Nach der Mandatsübertragung des Abg. Oberbürgermeister Dr. Egelhaaf wird Fritz Hald als Mitglied der Deutschen Volkspartei in den württ. Landtag einziehen. Der Landtag erhält damit die fünfte weibliche Abgeordnete.

Ein Hofmeister-Denkmal. Die Höhe der eingegangenen Spenden erlaubt es nunmehr, im Karl-Oskar-Krankenhaus ein einfaches Denkmal für den bekannten Stuttgarter Chirurgen Professor Dr. Hofmeister zu errichten. Die Einweihungsfeier ist auf den 60. Geburtstag Hofmeisters, 30. März 1927, in Aussicht genommen.

Ludwigsburg, 23. Nov. (Ein aufregender Vorfall.) In der oberen Stadt überfiel sich eine schon längere Zeit schwerkranke Frau mit Spiritus und steckte hierauf ihre Kleider in Brand. Vichtertoch brennend eilte sie aus der Wohnung in den Hofraum. Ein des Wegs kommender Polizeibeamter warf kurz entschlossen eine in der Nähe herbeigeholte Decke über die brennende Frau und erstickte das Feuer. Mit schweren Brandwunden am Kopf und Oberkörper mußte die Unglückliche ins Bezirkskrankenhaus überbracht werden.

Schmiden, O. A. Waiblingen, 23. Nov. (Mißhandlung von Reichwehrgoldaten.) Drei Reichwehrgoldaten, die sich musizierend in einigen hiesigen Wirtschaften aufhielten, wurden in der Nacht auf Sonntag von einigen jungen Burshen hier in vorgerückter Stunde andauernd gereizt. Sie zogen sich deshalb von dieser Wirtschaft zurück, um in das Gasthaus zur Krone zu gehen. Als sie nun gegen 12.30 Uhr diese verlassen, wurden sie von vor der „Krone“ auf sie wartenden etwa 18 Burshen überfallen und mit Säcken und Spaten bedrückt geschlagen, daß der eine der Reichwehrgoldaten bewußtlos und mit einem schweren Hieb am Hals und eckigen Messerschneiden vom Platze getragen werden mußte. Die anderen beiden Soldaten konnten sich durch Flucht vor weiteren Mißhandlungen schützen. Die Täter sind festgestellt.

Balingen, 23. Nov. (Leichenfund.) Das seit einigen Wochen vermißte Kind von Eugen Müller ist in der Gemarkung gefunden worden. Außer einer Kopfverletzung, die vermutlich vom Aufschlagen auf eine Betonkante herrührt, trägt der Leichnam keine Spuren körperlicher Verletzung. Es kann daher Anfall angenommen werden.

Schramberg, 23. Nov. (Vom Dach gestürzt.) Am Samstag stürzte bei Dacharbeiten in einer hiesigen Gaststätte ein älterer Mann zirka 2,5 Meter hoch herab. In bewußtlosem Zustande mußte er in das hiesige Krankenhaus übergeführt werden.

Kaisersberg, 23. Nov. (Ertrunken.) Das 4 Jahre alte Söhnchen des Gottlieb Walker in der Kronmühle bei Fichtenberg ist in einem undewachten Augenblick in das Wasser der Rot gefallen und ertrunken.

Crailsheim, 23. Nov. (Gefaschter Briefmarkter.) In der Nacht auf Samstag wurde auf dem hiesigen Postamt ein Briefträger, als er Briefe öffnete, ertappt und der Betrug ausgetrieben.

Bad Mergentheim, 23. Nov. (Quellen.) Die Ausgrabung der Albertquelle ist nun in einer Tiefe von 8,30 Metern bis zum Kalkstein durchgedrungen und hat damit ihr Ende erreicht. Sobald das entsprechende Material zur Stelle ist, wird mit der Ausmauerung des 5,5 Meter breiten Quellenkopfes begonnen werden. Mit der Ausschachtung der zweiten Quelle im Kurgarten wird am Dienstag begonnen. An der Baustelle des neuen Kurkaales sind bereits die Gerüststangen aufgestellt.

Oberkirchberg, O. A. Laupheim, 23. Nov. (Brand.) Am Samstag nachmittag brach in dem Wohn- und Oekonomiegeldäude des Tagelöhners und Landwirts Karl Dornager Feuer aus, das das Gebäude vollständig einäscherte.

Briedelschönsen, 23. Nov. (Reisnee in den Alpen.) Die schweizerischen Vorberge am Bodensee sind weit herab mit Reisnee bedeckt. Auch der Pfänderstock ist zu zwei Dritteln in sein weißes Wintergewand gehüllt. Nun kann mit dem Wintersport bald ernst werden.

Jony, 23. Nov. (Ausgrabung eines römischen Kastells.) In Großholzleute bei Jony wurde ein Durchgangslager eines römischen Kastells mit einer gut erhaltenen Wasserleitung ausgegraben.

Vom Bodensee, 23. Nov. (Urentafel.) Die Dampfschiffahrt auf dem Bodensee, die auf Rechnung der Schweizerischen Bundesbahnen betrieben wird, ergab Ende September ein Defizit von 66 000 Franken.

Pforzheim, 23. Nov. Letzte Woche zeigte sich erstmals unter Marktplatz im Glanze der neuen Beleuchtung. Mächtige Masten auf allen vier Seiten geben dem nun der Vollendung nahen Platz ein großstädtisches Aussehen. Die den Platz nun ebenfalls auf drei Seiten umgebenden asphaltierten Straßen — die Nordseite ist noch gepflastert — regeln den Fahrverkehr und lassen die große Innenfläche frei. Das Gleis der neuen Straßenbahnlinie nach der Südstadt—Villweißenstein ist bis nahe zum Ost-Westgleis der alten Linie fertig, eine Weiche ist bereits eingebaut. Mit dem Abbruch des Schenkens Hauses wird jetzt begonnen, nach dessen Beseitigung kann der Anschluß der Südstadtbahn fertiggestellt werden. — Die neue Württembergische wurde letzte Woche durch Entfernung des Gerüstes freigelegt. — Am Bahnhof sind seit kurzem die beiden Verlängerungen der Bahnsteigüberdachungen auf dem Wildbader und Calwer Bahnsteig fertiggestellt. Während bisher durchweg nur vier Personenwagen unter Dach standen, haben jetzt zehn Wagon Platz. Damit ist den Wünschen des Publikums ausreichend Rechnung getragen. Die Bahnsteige selbst sind durch große, weitläufige lesbare Schilder leicht kenntlich gemacht.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Dr. Stresemann und Staatssekretär von Schubert gehen nach Genf. Die „Vossische Zeitung“ will wissen, daß nach den bisher getroffenen Dispositionen Reichsminister des Auswärtigen, Dr. Stresemann und Staatssekretär von Schubert an der Tagung des Völkerbundesrates im Dezember teilnehmen würden.

Ein deutscher Dampfer von den Amerikanern aufgebracht. Ein im Dienste der amerikanischen Küstenwache stehender Zerstörer brachte 140 Keilen vom Zerstörer „Ambrise“ entlehnt die Hamburger Barke „Carmen“ auf, die 100 000 Ritten Wisky im Werte von 5 Millionen Dollar an Bord haben soll. Die Barke, deren Bestimmungsort Kalifornien war, wurde nach dem Newport Hafen gebracht.

Überprüfung Trojks aus einem seiner Hemter. Trojki ver den Vorsitz im Kollegium der wissenschaftlich-technischen Verwaltung des Obersten Volkswirtschaftsrates der Sowjetunion führte, ist von diesem Posten abberufen worden.

Handel und Verkehr.

Wirtschaft

Ausnahmestütz für Wein. Am 22. November 1926 trat der Ausnahmestütz für Wein (Schwarzwald) in Kraft. Die Weinbauern im Bereich zwischen sämtlichen Stationen der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft in Kraft. Der neue Tarif sieht ermäßigte Frachten auf Entfernungen bis 400 Kilometer vor und bezieht sich besonders die neuen Entfernungen. Die Frachtabrechnung erfolgt für das Weinstück auf volle 100 Liter, ungerundete Gewicht, mindestens für 5000 Liter. Der Prozentsatz der Frachtabrechnung für bedeckte Güterwagen beträgt 6,5 Prozent, während die offenen Waggons über 3 Prozent hinausgehen. Das Gewicht hat sich in neuen Grenzen, oberhalb des Reichsbahn-Tarifs, bis 31. März 1927, Verordnungsamt erfolgt im Tarif- und Verkehrsamt der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft.

Börse

Berliner Börse vom 23. Nov. Die herrschte Beruhigung, weil man wegen der Anwartschaften Stresemanns innerpolitische Schwierigkeiten befürchtete. Die Kurse stiegen auf allen wesentlichen Hauptwerten einen recht erheblichen Teil aus, doch im Kurse lebende Werte, wie Rentenindustrie, Rheinische Braunkohlen, die Bergbau verlor um 7-8 Prozent. Von Schwachheiten ersehnen Danks einen Verlust um 6,5 Prozent, während die Aktien Wäldchen über 3 Prozent hinausgingen. Das Geschäft hat sich in neuen Grenzen, oberhalb des Reichsbahn-Tarifs, bis 31. März 1927, Verordnungsamt erfolgt im Tarif- und Verkehrsamt der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft.

Getreide

Berliner Produktbörse vom 23. Nov. Weizen märk. 274-276, Roggen 227-231, Sommerweizen 200-204, Winterweizen 195-200, Hafer märk. 168-178, Mais loco Berlin 105-109, Weizenmehl 35,75-38,75, Roggenmehl 32,75-34,50, Weizenmehl 12,25, Roggenmehl 12-12,25, Getreideerbsen 35-40, H. Weizenmehl 32-35, Hafererbsen 21-24, Tendenz: ruhig.

Frankfurter Getreidemärkte vom 23. Nov. Weizen 23,75, Roggen 24,75, Gerste 24-26, Hafer 19,50-20, Mais 19,50, Weizenmehl 41,50-41,75, Roggenmehl 35-36,75, Weizenmehl 11,50, Roggenmehl 12, Tendenz: fest.

Frankfurter Getreidemärkte vom 23. Nov. Weizen 14,20-14,70, Roggen 12,30-12,50, Gerste 12,50, Hafer 9,40, Mais 9,40, Hafer 15,40, Roggen 11 bis 11,30, Weizen 12-12,50, Hafer 9-9,30, Weizen 14,20-14,50, A. — Roggen: Weizen 15-16, Hafer 12, Gerste 12-12,30, Hafer 8,20-8,50, Hafererbsen 9,50, A. — Ravensburg: Roggen 14,75-15,50, Weizen 10,35 bis 10,70, Weizen 14,00-15, Roggen 12,25-12,50, Gerste 12,50-12,90, Hafer 9,45-9,70, A. — Heilbrunn: Weizen 15-16, Gerste 12,50-12, Hafer 9-10,30, Hafer 10-11, A. der Str.

Wärkte

Stuttgarter Schlachtmarkt vom 23. Nov. Aufgetrieben waren 34 Ochsen, 31 Bullen, 335 Jungbullen, 290 Jungrinder, 174 Kühe, 673 Kälber, 1148 Schweine; unzerlegt blieben 30 Jungbullen, 30 Jungrinder und 48 Schweine. Es fuhrten vor 50 Rind, Lebendgewicht: Ochsen 1. 52-55, 2. 44-48, 3. 40-43; Bullen 1. 51-53, 2. 47-50; Jungrinder 1. 54-58, 2. 48-52, 3. 42-46; Kühe 1. 44-48, 2. 31-41, 3. 19-20, 4. 13-18; Kälber 1. 68-72, 2. 60-68, 3. 50-59; Schweine über 200 Pfund 80-81, von 140-200 Pfund 78-81, von 200-240 Pfund 75 bis 80, von 100-200 Pfund 76-78, unter 100 Pfund 73-75; Säugen 60 bis 70, Verkauf: Rinder und Schweine mäßig, Kälber langsam.

Karlsruher Schlachtmarkt vom 23. Nov. Auftrieb und Vorrat: 46 Ochsen 44-55, 35 Bullen 44-52, 45 Kühe 20-25, 144 Kälber 44-55, 35 Kälber 60-74, 20 Schafe 25-40, 103 Schweine 76-81, Weiße Qualität über Notiz bezahlt. Marktverlauf: bei Großvieh langsam, Ueberhand, bei Schweinen mittelmäßig, kleiner Ueberhand, bei Schafen und Kälbern lebhaft, geräumt.

Schweinepreise. Obeng. a. Br.: Saufrischweine 12-28, Käufer 45 bis 78, A. — Weibschweine 14-28, Käufer 40-60, A. — Gerrenberg: Weibschweine 21-25, Käufer 45-70, A. — Kirchheim u. T.: Weibschweine 18-20, Käufer 35-60, A. — Ravensburg: Herfel 18 bis 20, Käufer 30-40, A. — Esslingen: Herfel 21-27, Käufer bis 70, A. das Stück.

Stuttgarter Großmärkte vom 23. Nov. Kartoffelrohmarkt auf dem Vorstadtplatz: Zufuhr 100 Zentner, Preis 6,50, A. für 1 Str. — Rüberrahmmarkt auf dem Vorstadtplatz: Zufuhr 30 Zentner, Preis 4, A. für 1 Str.

Pforzheimer Schlachtmarkt vom 23. Nov. Aufgetrieben waren 277 Tiere und zwar: 16 Ochsen, 18 Kühe, 23 Rinder, 7 Faren, 8 Kälber, 8 Schafe, 261 Schweine. Marktverlauf langsam. Ueberhand 4 Stück Großvieh, 2 Schweine. Preise für ein Pfund Lebendgewicht: Ochsen 1. 54-56, 2. 48-52, Faren 1. 51-54, 2. und 3. 48 und 45, Kühe 2. und 3. 32 und 29, Rinder 1. 58-60, 2. 50-54, Schweine 81-83. Beste Tiere über Notiz.

Calmer Wochenmarkt. Bei dem am Samstag, dem 20. Nov. 1926, stattgefundenen Wochenmarkt wurden folgende Preise bezahlt: Kartoffeln 6-6,50, A. Vordraut 3, A. je pro Zentner, Weizen 12-15, Roggen 12-15, Weizen 10, Spinal 30, Winterweizen 20-30, Weizen 12, rote Rüben 15, gelbe Rübe 12, Rosenkohl 10-30, Endivien 8-15, Kopfsalat 8, Blumenkohl 15 bis 20, A. Tafelbutter 2, A. Landbutter 1,70, A. frische Eier 18 bis 19, Italiener 12, Steiermärker 16, Kefel 16, Birnen 10 bis 15, S.

Letzte Nachrichten.

Sämtliche fünf Leichen aus dem Pauer See geborgen. Berlin, 23. Nov. Der Reichswasserschutz, Kommando Potsdam, hatte gestern Dienstag mit Unterstützung von Fischern und Mitgliedern des Bundes der Naturfreunde den Pauer See und später die Umgebung der Insel Buhnenwerder abgejagt. Nachdem im Laufe des Vormittags zwei Ertrunkene aufgefunden wurden, konnten kurz vor Eintritt der Dunkelheit dicht bei der Insel Buhnenwerder die letzten drei Opfer des Unglücks am vergangenen Sonntag aufgefunden werden.

Politische Aussprache im bayerischen Landtag. München, 23. Nov. Im bayerischen Landtag sprach als erster Redner in der großen politischen Aussprache Dr. Schlittenbauer (Wp.), der in längeren Ausführungen u. a. sagte, daß durch die andauernde zentralistische Politik von Berlin eine bewußte Zerstörung der deutschen Einheit herbeigeführt werde. Bayern werde nicht umhin können, sich eventuell auf die eigenen Beine zu stellen. Der Redner der sozialdemokratischen Fraktion, Dill, behandelte im besonderen die Aufgabe Deutschlands im Hinblick auf die wirtschaftliche Entwicklung Europas. Er erklärte, Deutschland könne erst eine führende Stellung im zukünftigen Staatengebilde von Europa einnehmen, wenn es als geschlossener Staat aktiv einzutreten in der Lage ist, und darum laute die Forderung der Sozialdemokratie: Das Reich über alles! Das Problem der Neugliederung des Reiches wird nicht eher von der Tagesordnung verschwinden, weil der heutige Zustand unhaltbar ist.

Verlängerung der Kurzarbeiterfürsorge. Berlin, 23. Nov. Wie wir hören, bereitet das Reichsarbeitsministerium die Verlängerung der Kurzarbeiterfürsorge über den 27. November hinaus vor. Der Verwaltungsrat des Reichsamts für Arbeitsvermittlung hat der Verlängerung bereits zugestimmt. Die Zustimmung des Reichstages ist am Donnerstag zu erwarten.

Die „Emden“ in La Corona. La Corona, 24. Nov. Offiziere und Besatzung des hier liegenden deutschen Kreuzers „Emden“ haben am Grabe der Mitglieder der Besatzung eines während des Krieges internierten deutschen Dampfers Kränze niedergelegt. Die sädtischen Behörden gaben zu Ehren der deutschen Offiziere ein Frühstück.

Der südafrikanische Finanzminister in Berlin. Berlin, 24. Nov. Der südafrikanische Finanzminister und der Leiter des südafrikanischen Zolldienstes weilten, von London kommend, gestern und heute in Berlin, um, wie verlautet, mit deutschen Stellen verschiedene Punkte zu besprechen, über die bei den Verhandlungen über einen deutsch-südafrikanischen Handelsvertrag noch keine Meinungsverschiedenheiten bestehen.

Das Gesetz gegen Schund und Schmutz vor dem Reichstag. Berlin, 24. Nov. Nach den vom Präsidenten Löbe getroffenen Geschäftsdispositionen wird der Gesetzentwurf gegen Schund und Schmutz in der Literatur am Freitag auf die Tagesordnung des Reichstages gestellt werden. Die Vorlage wird vom Reichsinnenminister Dr. Kälig in längeren Ausführungen vertreten werden.

„Carmen“ freigegeben. New York, 24. Nov. Wie verlautet, wurde heute nachmittag die deutsche Barke „Carmen“ von den amerikanischen Behörden wieder freigegeben.

Briand über Frankreichs auswärtige Politik. Paris, 24. Nov. Im Kammerauschuß für auswärtige Angelegenheiten gab Briand ein Exposé über die gegenwärtigen Probleme der Politik. Briand stizzierte zunächst, wie das amtliche Communiqué besagt, die Arbeiten des Völkerbundes und schilderte alsdann, auf Deutschland bezugnehmend, die Bedingungen, unter denen sich das Verhältnis zwischen den beiden Ländern entwickelt hat, wobei er bemerkt, daß Verhandlungen werden im Rahmen der Verträge. Die beiden Regierungen lassen es sich angelegen sein, durch Sonderabkommen wirtschaftlicher und finanzieller Art die Festigung der Beziehungen zu fördern, und berichtigte alsdann über den Stand der Beziehungen Frankreichs zu Italien. Er betonte den freundschaftlichen Geist, den Frankreich stets gegenüber seinen Nachbarn gezeigt habe und sagte, daß in diesem Geiste auch die jüngsten Zwischenfälle geregelt worden seien. Nach Schluß der Beratungen erklärte Briand den Journalisten: Ich habe im Auschuß ein Exposé allgemeiner Art über die auswärtige Politik erstattet, in dem ich so viel präzises gab, als man bei einer derartigen Materie geben kann. Ich habe gezeigt, daß ich mich immer bemüht habe, eine Politik des Friedens zu betreiben — im Geiste und im Rahmen der Abkommen von Locarno. Ich habe die bereits erzielten Ergebnisse geschildert, durch die eine offenkundige Entspannung eingetreten ist und ferner diejenigen, die in Zukunft noch erreicht werden müssen.

Der Plan einer Begegnung zwischen Briand, Chamberlain und Mussolini. Paris, 23. Nov. An amtlicher Stelle wird Havas zufolge erklärt, daß über die geplante Begegnung zwischen Briand, Chamberlain und Mussolini, von der die Morgenpresse gesprochen hatte, noch keine Entscheidung getroffen sei.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Gaus. Druck und Verlag der W. Rieker'schen Buchdruckerei, Altensteig.

Amtliche Bekanntmachungen.

Maul- und Klauenfenchel.

Die Maul- und Klauenfenchel in dem Hofgut Mauten, Gemeinde Ehningen, Oberamt Böblingen, ist erloschen. Die Maßnahmen vom 2. Nov., Amtsblatt Nr. 257 sind aufgehoben.

Nagold, den 22. November 1926.

Oberamt:

Dr. Rauneder, stellv. Amtmann.

Grömbach.

**Langholz-Verkauf.**

Am nächsten Samstag, den 27. ds. Mts., nachmittags um 1 1/2 Uhr, verkauft die Gemeinde auf dem hiesigen Rathaus

174 Festm. Langholz
1. bis 6. Klasse

aus den Abt. Neumühlwald, Mastölle, oberer Drehwald, mittlerer und hinterer Drehwaldberg.

Liebhaber sind eingeladen. Der Gemeinderat.

Großer Preisabschlag für OPEL-KRAFTWAGEN

neues Modell mit Vierradbremse 4 PS.

Zweifiger	RM. 2980
Bierfziger	„ 3400
Limusine Bierfziger	„ 3980

Vierradbremse, fünffache Ballon-Bereifung, elektr. Licht, elektr. Anlasser, elektr. Signal, Kilometerzähler, Geschwindigkeitsmesser, Scheibenwischer

10 PS.	
Fünffziger 5fache Ver.	RM. 5800
Siebenfziger 6fache Ver.	„ 6500
Limusine, 2türig, 5fache Ver.	„ 5950
dito 4türig, 6fache Ver.	„ 6900

kauft wie oben in der Ausstattung, außerdem Stoßdämpfer ab Werk, auf Wunsch Teilzahlung.

Vertreter:

Gebr. Sauer

Autohaus

Herrenberg

Telefon 51

Reutlingen

Telefon 326

uss boden riemen

Große Partie Ia. Pitsch-Pine ist eingetroffen. Ebenso sind Weißholzriemen laufend lieferbar. Billigste Preise! Gutes Passen! Auf Wunsch künstliche Trocknung.

Graf & Kohler, Dornstetten, Tel. 1

Altensteig.

**Jagdpatronen**

In allen bekannten Fabrikmarken und den verschiedenen Kalibern und Schrotstärken empfiehlt aus neuen Sendungen billig

Lorenz Luz jr.

Inhaber Eugen Beck.

Altensteig. Frische Sendungen Bohnenkaffee

stets frisch geröstet vorzügliche Mischungen von M. 3.- an das Pfund

Malz- und Bohnen-Kaffee gemischt, Pfund Mk. 1.-

coffeinfreier Kaffee „Hag“ Paket M. 2.-

Ia. neue

Welschnüsse
Kranzfelgen
Birnschnitze
Zwetschgen
Sultaninen

garantiert reines
Schwineschmalz
SüMa-Margarine
-Butter

1/2- und 1/4-Pfd.-Würfeln
Wizona- | Pfund-
Cocosfett | Tafeln

frische Eier
steyrer und italienische
Reinen

Bienenhonig
in Gläsern à 1 Pfund
Kunst-Honig
Pfund-Pakete

Ia. Schweizerkäse
Ia. 20%ige
Stangenkäse

Fst. Tafelsenf
in Elmern, Gläsern, Tassen

sehr schöne
Spelse-Zwiebeln
Knoblauch,
sämtl. Früchte u.
Gewürze
zu Backzwecken, sowie
zur Fleisch- u. Wurst-
waren-Herstellung

Heilbronner
Tafelsalz und
Küchensalz
in Pfund-Paketen

Salz i. neuen Säcken
à 1 Zentner

Siede-Spelsesalz
Mk. 4.50

Stein-Spelsesalz
Mk. 3.50

Stein-Viehsalz
Mk. 3.-

Glaubersalz
Bruchreis
Futter-

Leinsamen
Futterkalk, Porox'
etc. etc.

Knorr's
Hundekuchen
empfiehlt zu billigsten
Preisen

Fa. C. W. Luz Nachf.

Luz Nachf.

Ehepaar sucht einfache Wohnung

mit Kochgelegenheit m. v. o. s. s. Miete, oder auch Stellung mit klein. Wohnung, wo der Mann in der Landwirtschaft oder im Fabrikbetrieb beschäftigt wird. Angebote an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Lösungen

d. Brüdergemeinde für das Jahr 1927 empfängt die

B. Meier'sche Buchhandl. Altensteig.

Verloren

Zwischen Altensteig bis Nagold eine

Auto-Verdeckhülle

Der ehrliche Finder wird gebeten, solche in der Geschäftsstelle ds. Bl. abzugeben.

Ein Sägetag

auf der Rohmühle wird sogleich zum Sägen verpachtet

von
Karl Kalmbach,
Wörnersberg.

Ein Paar stärkere
Läufer-
Schweine

sowie ca.
30000 handgemachte
Läuferwindeln

hat zu verkaufen
Michael Koller,
Ettmannsweller.

Füllfederhalter

in großer Auswahl empfiehlt die

W. Rieker'sche Buchh.

Altensteig.

Gestorbene.

Freudenstadt: Lina Steindinger, geb. Böhner, 66 J.

Altbühlach: Friedrich Reutter, Sohn des Jakob Reutter, Küstermeister, 20 J.

Nagold: Hans Gauß, 78 1/2 J.

Ipselshausen: Wilh. Schäfer, Geiger, 80 J.

Freudenstadt: Rosa Anger, geb. Böhner, 65 J.

Wesperweiler: Margarethe Kübler, geb. Reng, 63 1/2 J.

Martinsmoos, 24. Nov. 1926.

Todes-Anzeige.

Nach schwerer Krankheit wurde meine liebe Frau, unsere gute Mutter

Katharine Dürr
geb. Hammann

heute nacht im Alter von 27 Jahren in die ewige Heimat abgerufen.

In tiefer Trauer
Familie Joh. Georg Dürr
und Familie Martin Hammann

Beererdigung Freitag mittag 1 Uhr.

Herrenanzugstoffe

in großer Auswahl zu günstigen Preisen
Paul Ränckle, am Markt, Calw.

Altensteig.

Für Weihnachten

habe ich mein gut sortiertes Lager in

Bilder und Stiegeln

in allen Größen und Preislagen bestens empfohlen

Einrahmungs-Arbeiten

werden pünktlich und geschmackvoll bei mäßiger Berechnung ausgeführt

Albert Grossmann

Buchbinderei und Einrahmungs-Geschäft

Wie die Reichsmark arbeitet!

Wöchentlich 1 Mk. gespart ergibt zum jetzigen Zinssatz von 6 Proz. zuzügl. Zins und Zinseszinsen

nach dem 1. Jahr RM. 63.68.—

„ „ 2. Jahr RM. 130.55.—
bis zum 20. Jahr RM. 2104.76.—

Wöchentlich 3 Mk. gespart ergibt nach 20 Jahren RM. 6335.60.—

Sparer! Bedenke dies und lege noch heute ein Sparkonto an bei der

Städtischen Sparkasse Altensteig.

Für Kraftfahrer

empfehle ich Kraftfahrer-Schutzanzüge aus erprobten, wasserdichten imprägnierten Stoffen

M 17.00, 21.00, 23.50, 26.00
Paul Ränckle, am Markt, Calw.